

„Erfolg für Landwirte“

Bühl/Baden-Baden (red). „180 Millionen Euro mehr für die bäuerlichen Betriebe sowie die Ländlichen Räume in Baden-Württemberg und damit auch für die Landwirte und Winzer bei uns: Das ist ein zukunftsweisendes Ergebnis für unsere Höfe und unsere ländliche Entwicklung im Landkreis Rastatt und Stadtkreis Baden-Baden.“ So kommentierte die Landtagsabgeordnete Beate Böhlen (Grüne) die Ergebnisse der Agrarministerkonferenz in München. Diese hatte sich auf die Verteilung der Mittel aus dem Europäischen Fonds für Landwirtschaft und Ländliche Räume (ELER-Fonds) innerhalb Deutschlands geeinigt. Alexander Bonde, grüner Minister für Landwirtschaft und Ländliche Räume, habe für Baden-Württemberg ein zähes Ringen mit 26 Millionen Euro jährlich mehr in der Tasche beendet, das bedeute ein Plus von über fünf Prozent im Vergleich zur vergangenen Förderperiode. 90 Prozent der landwirtschaftlichen Betriebe hier profitierten von der Erhöhung der Mittel, so Beate Böhlen. Laut Böhlen bleibe damit ein Plus für die Bauern und Winzer im Wahlkreis: „Auch unsere Landwirtschaft mit vielen Winzern ist kleinflächig strukturiert. Ein Hof mit der im Land durchschnittlichen Fläche von 33 Hektar hat künftig jährlich 1 600 Euro mehr auf dem Konto“, so Beate Böhlen. Von den Beschlüssen profitierten nicht nur 90 Prozent der landwirtschaftlichen Betriebe in Baden-Württemberg, sondern auch Ländliche Entwicklung und Ökologie.

Die Beschlüsse der Agrarministerkonferenz legen die Grundlage für zentrale Förderprogramme im Ländlichen Raum, aus denen beispielsweise Zukunftsinvestitionen in Höfe, Vermarktung, Ökolandbau, Grünlanderhalt, Naturschutz und Leader (Ländliche Entwicklung) gefördert werden. „Mit diesen Beschlüssen sind wir auch einer gerechteren Verteilung der Mittel deutlich näher gekommen“, freut sich Böhlen.